

## Hinweise zur Erstellung von Exposés für Abschlussarbeiten

Das **Exposé sollte auf 3-5 Seiten (Bachelor)** bzw. **5-8 Seiten (Master)** folgende Punkte darlegen:

---

### **Forschungsproblem**

Mit welcher Thematik setzen Sie sich in Ihrer Abschlussarbeit auseinander? Im ersten Abschnitt des Exposés erläutern Sie zunächst die Relevanz des übergeordneten Themas Ihrer Arbeit und entwickeln daraus ein konkretes Forschungsproblem, mit dem Sie sich in Ihrer Arbeit dezidiert beschäftigen werden. Das Forschungsproblem kann sich entweder aus wissenschaftlichen Debatten und Kontroversen ergeben, oder aber auf empirischen „Puzzles“ (Rätseln) beruhen, für die in der Literatur bisher keine zufriedenstellenden theoretischen Erklärungen gefunden wurden.

### **Forschungsfrage**

Welche Forschungsfrage wollen Sie bearbeiten? Auch wenn Sie Ihr Thema bereits fest eingegrenzt haben, bleibt es unerlässlich, die Thematik auf eine konkrete Fragestellung zu fokussieren, um diese im Laufe der Arbeit analytisch zu beantworten. Die Fragestellung gibt somit den „roten Faden“ Ihrer Arbeit vor.

Eine angemessene Forschungsfrage sollte weder trivial sein, d.h. auch ohne wissenschaftliche Untersuchung aus dem Alltagsverständnis heraus beantwortet werden können, noch sollte sie bereits abschließend beantwortet worden sein. Anders ausgedrückt: In ihrer Abschlussarbeit sollten Sie ein begrenztes Forschungsproblem eigenständig bearbeiten. Je klarer und präziser Sie dabei die Forschungsfrage formulieren, desto leichter wird Ihnen die weitere Bearbeitung des Themas fallen. Hierbei ist es sinnvoll, sich auf eine einzelne Forschungsfrage zu konzentrieren, anstatt mehrere Fragen gleichzeitig aufzuwerfen, die allenfalls gestreift und letztlich nicht beantwortet werden können.

Achten Sie auch darauf, was Sie im zeitlich begrenzten Rahmen einer Abschlussarbeit wirklich bearbeiten können. Es empfiehlt sich daher, allzu ambitionierte und ausufernde Forschungsvorhaben zugunsten „bearbeitbarer“ und begrenzter Fragestellungen zurückzustellen. Verzichten Sie auf alles, was nicht unmittelbar der Beantwortung Ihrer Fragestellung dient.

### **Forschungsstand**

Welche Arbeiten beschäftigen sich mit Ihrer Thematik? Welche Studien haben bereits die gleiche oder eine ähnliche Forschungsfrage analysiert? Auf Basis welcher Fälle und für welche Zeiträume? Im Abschnitt Forschungsstand stellen Sie relevante wissenschaftliche Arbeiten und Erklärungsansätze möglichst objektiv und ausgewogen dar. Eine wesentliche Aufgabe besteht aber auch darin, Grenzen und Schwächen bisheriger Arbeiten aufzuzeigen. Hier können Sie sich beispielsweise auf die theoretische Argumentation, das Forschungsdesign oder die empirische Grundlage beziehen. Die Begründung für Ihre eigene Arbeit ergibt sich aus den Defiziten des Forschungsstandes.

## **Arbeitshypothesen**

Welche Wirkungszusammenhänge erwarten Sie für Ihren Untersuchungsgegenstand? Auch wenn Sie zum Zeitpunkt des Exposés häufig noch keine differenzierten theoretischen Erwartungen formulieren können ist es hilfreich, auf Basis des Forschungsstandes erste Arbeitshypothesen zu bilden. Welche Beziehung wird erwartet für das Verhältnis zwischen unabhängiger und abhängiger Variable? Gibt es intervenierende Variablen? Welche Kombinationen von Bedingungen sind notwendig und/oder hinreichend für das Auftreten des zu untersuchenden Outcomes?

## **Forschungsdesign**

Wie werden Sie Ihre Forschungsfrage methodisch bearbeiten? Beabsichtigen Sie eine statistische Analyse, eine vergleichende Studie mehrerer Fälle, oder eine Einzelfallstudie durchzuführen? Werden Sie für Ihre Arbeit Analyseprogramme wie SPSS, STATA, fsQCA, MAXQDA oder andere Software verwenden?

Unabhängig davon, ob Sie einen, mehrere oder viele Fälle untersuchen wollen, müssen Sie im Abschnitt Forschungsdesign Ihre Fallauswahl begründen. Wofür ist der gewählte Einzelfall exemplarisch? Inwiefern eignen sich die Ihre Fälle für einen systematischen Vergleich oder eine statistische Analyse?

Zuletzt gehen Sie darauf ein, auf welche Daten sich der empirische Teil Ihrer Arbeit stützt. Welche Primär- und Sekundärquellen möchten Sie verwenden? Welche Daten möchten Sie ggfs. zusätzlich in Form von Interviews oder Fragebögen selbst erheben?

## **Gliederungsentwurf**

In diesem Abschnitt skizzieren Sie deskriptiv oder tabellarisch einen Entwurf Ihrer Gliederung. Dies erleichtert die weitere Arbeit und gibt Ihnen ein Grundgerüst für das weitere Vorgehen, welches Sie nach und nach verfeinern und modifizieren können. Für die Planung der Arbeit kann es sinnvoll sein, den voraussichtlichen Umfang der einzelnen Abschnitte in Seitenzahlen anzugeben.

## **Literaturverzeichnis**

Im Literaturverzeichnis führen Sie die Primär- und Sekundärliteratur an, die Sie bereits gesichtet haben bzw. welche Sie für die weitere Arbeit heranziehen wollen. In der Regel gilt auch hier Qualität vor Quantität – eine intensive Beschäftigung mit einigen einschlägigen und einflussreichen Studien zu Ihrer Fragestellung wird ertragreicher für Ihre Abschlussarbeit sein, als der Versuch eine große Zahl unterschiedlich relevanter Quellen zu berücksichtigen.

Lehrstuhl für European and Global Governance  
Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt  
[www.hfp.tum.de/governance](http://www.hfp.tum.de/governance)  
[governance@hfp.tum.de](mailto:governance@hfp.tum.de)